



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

DCCCXXIV. Friedrich, Landgraf von Thüringen und Markgraf zu Meißen,  
kauft die Mark und das Fürstenthum zu Landsberg vom Herzoge Magnus  
von Braunschweig, 5. Juni 1347.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

yfinbach, vnfers vorgeanten Oehemen von Helfin überster schreiber vnd her Johannes grozze von Dobelin, vnfers lieben swagers von Meissen vnd ouch vnser frunt, heimelicher vnd diener. Das ist geschehen vnd der brief ist gegeben zcu Nurenberg Nach christs geburd Dreizehen Hundert Jar dar nach in dem Syben vnd vierzigsten Jare, des dienstags vor dem Palmtage.

Nach dem im Königl. Sächsisch. Ges. Archive in Dresden befindlichen Originale.

Anmerk. Der Gegentevers des Landgrafen über die vorstehende Beschreibung ist um mehrere Tage früher datirt. Es ist nämlich „Geben zu Nurenberg am Sonnabende vor dem Sontage Judica“ oder am 17. März und befindet sich das Original desselben im Münchner Reichs-Archive sub. tit. Brandenburg. Er stimmt übrigens wörtlich mit der vorstehenden Beschreibung überein, daher ein Abdruck desselben unnütze Wiederholung wäre. Die Zeugen sind hier folgendermaßen bezeichnet:

Heinrich Landgraf zu Hessen, unser lieber Swager, Johann Buregrave zu Nuremberg, unser lieber Sweher, Gunther Graf zu Swartzpurg, des Luchtenberg ist, herr Albrecht Wolfsteiner, her Swiker von Gundelfingen, her Johann von Eyfenbach und Hans Groze von Dobelin.

DCCCXXIV. Friedrich, Landgraf von Thüringen und Markgraf zu Meissen, kauft die Mark und das Fürstenthum zu Landsberg vom Herzoge Magnus von Braunschweig, 5. Juni 1347.

Wyr Friederich, von Gottes gnaden Laudgraff zu Düringen, Marggraf zu Mysne vnd in den Osterlande, Graff zu Orlamunde vnd herre des landes zu Pliffzne, Bechennen offentlichen an diesem genwertigen briefe, vnd thun kund allen den, die ihn sehen oder horen lesen, das wir von den wolgeborn Fursten Magnus Hertzogen zu Brunschwich, vnsern lieben Schwager, Magnus, sinen Sun, dem Eltisten vnd andere sine Sune vnd erben recht vnd redlichen gekauft haben die Marcke vnd das Fürstenthumb zu Landesperg mit der vesten darfilbins, vnd darzu Deltz hus vnd Stat, Rideburg vnd den Aldenhof, mit allen manchesten vnd lehen, geistlich vnd weltlich, gerichten, dorfern, ackern, vorwercken, kirchlehen, tzollen, geleiten, muntzen, gulden, wolden, heiden, wiltpanen, wasseren, vischerien, weiden, wiesewachse vnd gemeinlichen mit allen ehren, rechten, gewonheiten vnd nutzen, besucht vnd vnbesucht, wie die namen gehaben mügen, vnd waran auch die gelegen sin, die zu den vorgenomten Fürstenthum vnd fier vesten gehoren vnd von alder gehort haben, als sie der vorgenomte vnser Schwager, Hertzoge Magnus vnd sin Schweger, Marggraf Heinrich von Brandenburg, dem Gott gnade, gehabt vnd herbracht habn bis vf diesen hutigen tag, vmb achttausend schog schmaler groschen, die genge vnd gebe sin, vnd da man mite gewerren muge gemeinlichen in dem Lande, die wir ihne betzalen fullen, als hier nach geschriben stet. — Auch sollen die obgenomten Hertzoge Magnus von Brunschwich, vnd Magnus sin Sun, vor sich vnd

ander ihre erben vns vnd vnsern erben des furgeschriben Furstentumes zu Landesberg, des landes, der vesten vnd der guite, die darzu gehören, vnd hieuor geschriben sten, als sie vns die itzunt vorkauft haben, weren, so sie allerfunderst mügen, ane argelist, vnd sullen vns in gewer derselben herschaften, vesten, lande vnd lute setzen, als recht ist, vnd sullen sich der vortziehen, vnd die vflaffen vor dem Riche, vnd vor dem Hern, von dem sie zu lehne gehen vnd schaffen, das die wolgeborne Furstin, frouwe Sophie, des vorgenomten vnser Schwagers Hertzog Magnus Wirtinne, vnser Mume, die auch vflaffen solle, wenne wir, oder (ab wir nicht lenger weren) vnser erben dat von ihm forderen vnd heischen, ane allen vorzog vnd geuerde, als sie sich des itzunt vortziehen haben vnd vortziehen an ihrem brieffe, den sie vns darüber geben haben. — Diffe brief ist gegeben zu Wissenfels, nach Christi geburte drithein hundert Jar, darnach in dem sieben vnd viertzigsten iare, an dienstage an sente Bonifacii tage.

Vollständig in (Scheidt's) Codex diplomat. zu Moser's Braunschweig-Lüneb. Staats-Rechte, S. 456. f.

DCCCXXV. Der Erzbischof von Magdeburg benachrichtigt die Städte Berlin und Cöln, daß ihm der Hauptmann der Mark Brandenburg den Frieden aufgesagt habe, am 25. Juni 1347.

Otto, Archiepiscopus magdeburgensis, Salute premissa decenti. Wyr thun vch zu wizzen, daz Herr Frederich von Lochen, Houptmann in der marke, durch Hertzogen Magnus wyllen von Brunsvic, deme wyr rechts gewegert hebben, wyr ouch wolden haben gegeuen vnde genomen, waz recht were gewest, vnd wolden daz haben vorphandet vnde vorwiltzert, hat vns den freden, den wyr hadden met deme markgraffen von Brandenburg, vffgefagt yn synem briffe; daz sollet yr wizzen, daz wyr krieges met deme markgraffen gerne weren vmbgangen, durch der lande willen, nw müten wyr vns eme, wenne der frede vtgeit, erwerben dez besten, daz wyr mogen vnde wollen vnz dez, also dy frede vltz yst, gegen vch hebben bewaret. Datum Warnstede, anno domini M<sup>o</sup>. CCC<sup>o</sup>. XLVII<sup>o</sup>., in craftino St. Johannis Baptiste, nostro sub secreto.

Vgl. Hibicin, dipl. Beiträge, Theil IV, Nr. 29.

DCCCXXVI. Rathsherren der Stadt Lübeck beglaubigen eine vom Könige Waldemar von Dänemark dem Deutschen Orden über 6000 Mark Silber ausgestellte Quittung, am 29. Juni 1347.

Nos Henricus Pape et Hermannus de Wickede, eius Lubecenses, recognoscimus presentibus et testamur, nos litteram quittance, datam per magnificum princi-